

2025

tilia

Jahresbericht





Vorwort

Nicolas Pommée
Geschäftsführender Verwalter



Sehr geehrte Damen und Herren,

die Autonome Gemeinderegie Tilia erfüllt zentrale Aufgaben im Auftrag der Stadt Eupen. Sie plant, baut, erwirbt, verwaltet und unterhält Infrastrukturen und Immobilien. Dadurch trägt sie wesentlich zur nachhaltigen Entwicklung und Lebensqualität in unserer Stadt bei.

Der vorliegende Jahresbericht gibt einen Überblick über die Tätigkeiten, Projekte und finanziellen Entwicklungen des vergangenen Jahres und zeigt, wie die Tilia ihre Verantwortung als Autonome Gemeinderegie wahrnimmt. Der Bericht soll Transparenz schaffen und das Engagement aller Beteiligten sichtbar machen.

Für uns als aktuelle Mehrheit ist die AGR Tilia ein zentrales Element, um das Kultur-, Sport- und Freizeitangebot in Eupen zu stärken und den Vereinen eine passende Infrastruktur zu bieten. Zahlreiche Highlights haben das Jahr 2025 geprägt.

Das Stadtmuseum Eupen präsentierte neben der Dauerexposition vier Sonderausstellungen und hat wesentlich zur Gestaltung des neuen Hochwasser-Mahnmals „Vöschtesch Drüttche“ beigetragen. Seit 2025 ist das Museum zudem mit dem Access-I Label ausgezeichnet, das für eine barrierefreie Gestaltung und ein inklusives Vermittlungsangebot steht. Das Kulturzentrum Alter Schlachthof feierte in 2025 sein zehnjähriges Bestehen mit einem reichhaltigen Jubiläumsprogramm. Seit 2015 hat sich der Alte Schlachthof zu einem attraktiven

Veranstaltungsort für regionale und überregionale Kunst und Kultur entwickelt.

Den Eupener Sportvereinen steht mit dem König-Baudouin-Stadion seit Ende 2025 eine neue und moderne Sporthalle zur Verfügung, die den aktuellen Standards der verschiedenen Sportdisziplinen entspricht. Zudem wurden in puncto Energieoptimierung alle Register gezogen und auch die Außenanlage wird vollständig erneuert. Für das Wetzlarbad stellte 2025 mit der Wiedereröffnung nach dem Hochwasser ebenfalls einen wichtigen Meilenstein dar. Nach der langen Schließzeit stand die Wiederherstellung und Vermittlung von Schwimmkompetenzen mehr denn je im Mittelpunkt.

Abschließend möchte ich mich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Tilia und der ihr angeschlossenen Dienste und Organisationen bedanken, die die Infrastrukturen instand halten und mit Leben füllen. Ohne sie und ihr tägliches Engagement wäre unsere Stadt um viele Angebote ärmer. Außerdem ist es mir ein Anliegen, mich beim Direktionsausschuss und beim Verwaltungsrat für die hervorragende Zusammenarbeit im vergangenen Jahr zu bedanken: stets sachlich, im Sinne der Autonomen Gemeinderegie und unserer schönen Stadt.

Ich wünsche viel Vergnügen bei der Lektüre des ersten Jahresberichts der Tilia in neuem Layout!

Nicolas Pommée
Geschäftsführender Verwalter



Inhaltsverzeichnis

Verwaltung	6
Infrastruktur und Unterhalt	8
Bau- und Energieprojekte	10
Personal	12
Finanzen	13
Stadtmuseum Eupen	14
Regionales Kulturzentrum Nord Alter Schlachthof	17
Sporthallen	20
Lago Eupen Wetzlarbad	22

Verwaltung



Gesellschaftszweck

Die Satzung der Autonomen Gemeinde Tilia legt den Gesellschaftszweck wie folgt fest:

- Erwerb, Leasing und Verwaltung von Immobilien
- Betrieb der kulturellen, sportlichen und touristischen Infrastruktur
- Organisation von öffentlichen Veranstaltungen jeglicher Art
- Betrieb von Parkplätzen



Verwaltungsrat am 1.1.2025

Alexandra Barth-Vandenhirtz (SPplus)
Jennifer Baltus-Moeres (PFF)
Martine Engels (Ecolo)
Nathalie Johnen-Pauquet (CSP)*
Elmar Keutgen (CSP)
Philippe Klein (OBL)
Thomas Lennertz (CSP)
Claudia Niessen (Ecolo)
Fabrice Paulus (CSP)
Nicolas Pommée (OBL)
Lucas Reul (PFF)
Joseph Thaeter (CSP)
Shqiprim Thaqi (Ecolo)

* Am 27.1.2025 ist Nathalie Johnen-Pauquet (CSP) aus dem Verwaltungsrat zurückgetreten und wurde durch Sally De Bruecker (CSP) ersetzt.

Der Verwaltungsrat ist das souveräne Beschlussorgan der Tilia. Er hat die Befugnis, alle Beschlüsse zu fassen, Maßnahmen zu ergreifen und Rechtshandlungen vorzunehmen, die zur Erfüllung der Gesellschaftszwecke der Autonomen Gemeinde nützlich oder erforderlich sind.

Verwaltungsrat in Zahlen



9

Sitzungen



57

Beschlüsse



Direktionsausschuss

Geschäftsführender Verwalter

Nicolas Pommée (OBL)

Verwalter-Direktoren

Thomas Lennertz (CSP)

Fabrice Paulus (CSP)

Lucas Reul (PFF)

Joseph Thaeter (CSP)

Der Direktionsausschuss ist mit der täglichen Geschäftsführung der Tilia, ihrer Vertretung, der Ausführung der Beschlüsse des Verwaltungsrates und mit der Wahrnehmung der ihm vom Verwaltungsrat delegierten Aufgaben betraut.

Direktionsausschuss in Zahlen



45

Sitzungen



254

Beschlüsse

Kollegium der Kommissare

Colin Kraft (OBL)

Patrick Scholl (SPplus)

Die Überprüfung der finanziellen Lage und der Jahresrechnungen der Autonomen Gemeinderegie ist einem Kollegium von drei Kommissaren anvertraut, die vom Stadtrat außerhalb des Verwaltungsrats der Regie bestimmt werden und von denen mindestens einer oder eine Mitglied des Instituts der Betriebsrevisoren (Callens Vandelanotte) ist.





Immobilien

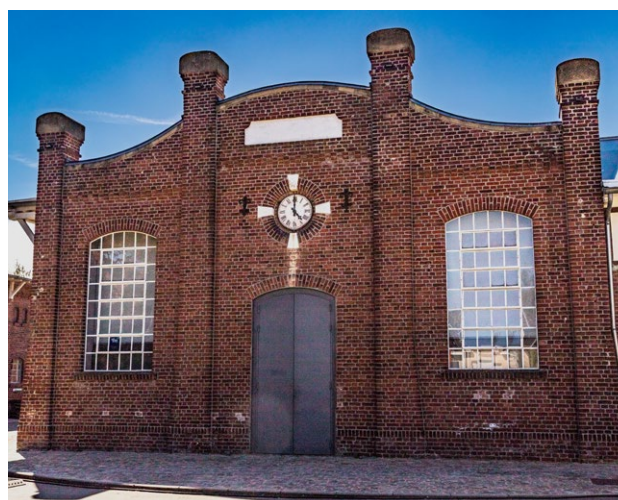
Immobilien und Anlagen, die von der Tilia betrieben werden oder mittels Erbpachtvertrag, Erbbaurechtsvertrag oder Nutznießungsvertrag an Dritte übertragen wurden:

- Sport- und Festhalle Kettenis, Aachener Straße 236 A
- Stadtmuseum Eupen, Gospertstraße 52-54
- Hütte 46, Königlicher Tauchklub Eupen, Pfadfindereinheit St. Georges
- Ehemaliger Campingplatz „An der Hill“, Hütte 46
- Schwimmbad Wetzlarbad (Betreiber: Wetzlarbad AG), Hütte 56
- Fußballsportinfrastruktur, Judenstraße 91
- Kehrwegstadion (Betreiber: AFD Eupen AG), Kehrweg 14
- Kulturzentrum Alter Schlachthof, Rotenbergplatz 17
- König-Baudouin Stadion, Schönefelderweg 235



Hausmeister & Hallenwart

Hausmeister und Hallenwart der AGR Tilia führen fortlaufend Kontrollgänge in den von der Tilia betriebenen Immobilien durch. Zusätzlich sind sie für verschiedene Reinigungsarbeiten sowie den Unterhalt der Außengelände zuständig.



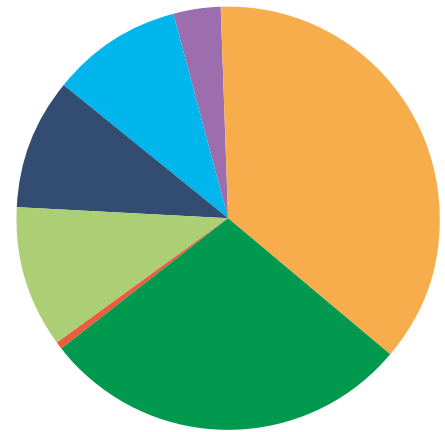


Städtischer Bauhof

Insgesamt 2.781 Arbeitsstunden hat der Bauhof in 2025 zugunsten der Tilia-Infrastrukturen erbracht. Es handelte sich dabei um kleinere und größere turnusmäßige Unterhaltsarbeiten, allgemeine Reparaturen sowie Arbeiten im Außenbereich.

Stunden je Immobilie

- Sport- und Festhalle Kettenis: 338 Stunden
- Sportinfrastruktur Judenstraße 91: 261 Stunden
- Wetzlarbad: 98 Stunden
- König Baudouin Stadion: 92 Stunden
- Kulturzentrum Alter Schlachthof: 92 Stunden
- Camping an der Hill: 34 Stunden
- Stadtmuseum Eupen: 3 Stunden



Mit 338 Stunden entfiel der größte Leistungsanteil auf die **Sport- und Festhalle Kettenis**. In 2025 wurden die Decken und Fenster der Halle neu gestrichen. Daneben wurden unter anderem Reparaturen an Türen, Pumpen und Beleuchtungen durchgeführt.

An der **Sportinfrastruktur Judenstraße 91** wurde ein neues Starkstromkabel zum Anschluss der Flutlichtbeleuchtung auf einer Länge von 188 Metern im Außenbereich verlegt.

Im **Wetzlarbad** wurden kleinere Arbeiten im Gebäude und auf dem Außengelände durchgeführt.

Während des Neubaus des **König-Baudouin-Stadions** wurden auch hier kleinere Arbeiten am Außengelände durchgeführt.

Neben den allgemeinen Unterhaltsarbeiten durch den Hausmeister hat der Bauhof verschiedene größere Reparatur- und Instandsetzungsarbeiten am Gebäude des **Kulturzentrum Alter Schlachthof** erbracht.

Für den **Camping an der Hill** hat der Bauhof unter anderem ein Gelände hergestellt und angebracht, das den Uferbereich der Hill absichert.

Im **Stadtmuseum** führt der Bauhof Reparatur- und Unterhaltsarbeiten im Gebäude und auf dem Außengelände durch, die nicht durch den Hausmeister der Tilia durchgeführt werden können.



König-Baudouin-Stadion

Neubau Sporthalle

Am Schönefelderweg ist eine neue, große, energiefreundliche, barrierefreie und moderne Infrastruktur für Eupens Sportler entstanden. Die Halle wird unter anderem zur neuen Heimat der Sportvereine, die ehemals in der Hillstraße trainiert haben. Die dortige flutschädigte Sporthalle musste abgerissen werden.

Auf zwei Etagen bietet die neue Sporthalle mehr Fläche und entspricht den erforderlichen Standards der verschiedenen Sportdisziplinen. Eine mobile Trennwand ermöglicht die modulare und parallele Nutzung der Halle.

Energieoptimierung

Bei der Planung der Halle hat die AGR Tilia auf den letzten Stand der Technik zurückgegriffen, um die Energiekosten und den CO₂-Ausstoß zu reduzieren. Die Halle ist mit einer Photovoltaikanlage auf dem Dach mit einer Leistung von 160 kWp, Solar- und Geo-Thermie sowie einer Wärmepumpe ausgestattet. Zwei große Regenwasserzisternen reduzieren den Wasserverbrauch. Der städtische Technische Dienst hat das Projekt betreut.

Tag der Offenen Baustellen

Am Tag der Offenen Baustelle, der belgienweit am 25. Mai 2025 organisiert wurde, hat auch das König-Baudouin-Stadion seine Pforten geöffnet. Bürgerinnen und Bürger erhielten zum ersten Mal die Möglichkeit, einen Blick in die fast fertiggestellte Sporthalle zu werfen.

Ende 2025 waren die Arbeiten weitgehend abgeschlossen. Die provisorische Abnahme und auch ein Testbetrieb hatten bereits stattgefunden.

Kosten: 5.290.000 Euro – mit 90-prozentiger Förderung durch Hochwassermittel der Deutschsprachigen Gemeinschaft – Projektautor: Synergy Architecture

Außengestaltung

Die bestehende Anlage befand sich in einem desolaten Zustand und erforderte eine komplette Erneuerung. Zielsetzung: eine moderne und zukunftsorientierte Sportinfrastruktur für die leistungsorientierten Läuferinnen und Läufer sowie für die breite Bevölkerung schaffen. Eine Leichtathletikpiste mit acht Laufbahnen wurde dem Wunsch nach größtmöglicher Angebotsvielfalt am ehesten gerecht.

Der städtische Technische Dienst betreut das Projekt, vom Rückbau aller Bestandsanlagen über die Erd-, Leitungs- und Fundamentarbeiten bis zum anschließenden Neubau der Anlage. Die Leichtathletikpiste soll sowohl den Vereinen als auch den Schulen und Freizeitsportlern zugutekommen.

Kosten: 1.670.000 Euro – mit 75-prozentiger Förderung durch die Deutschsprachige Gemeinschaft – Projektautor: Synergy Architecture





Sport- und Festhalle Kettensis

LED-Beleuchtung

Um Energie und Kosten einzusparen, wird die Beleuchtung der Sport- und Festhalle Kettensis auf LED umgestellt. Der städtische Technische Dienst hat das Projekt geplant, die Arbeiten finden in 2026 statt.

Kosten: 55.000 Euro – mit 80-prozentiger Förderung durch Energieeffizienzmittel der Deutschsprachigen Gemeinschaft



Personal



11

**Mitarbeitende
insgesamt**
(4,75 VZÄ)

Stand 31/12/2025

3

**Mitarbeitende
Museum**
(2,01 VZÄ)

2

**Mitarbeitende
Raumpflege**
(0,47 VZÄ)

2

**Mitarbeitende
Unterhalt**
(2 VZÄ)

4

**Studenten
Museum**
(0,27 VZÄ)

Studentische Hilfskräfte im Museum

2025 unterstützten vier Studenten das Stadtmuseum, vor allem an Wochenenden und Feiertagen. Die Museumsleitung organisiert die Auswahlverfahren, während der Personaldienst der Stadt die Aufgaben der Personalverwaltung übernimmt.

Raumpflege im König-Baudouin-Stadion

Die AGR Tilia ist für die Reinigung des Hallenbodens, der Sanitäreinrichtungen, der Duschen sowie der gemeinschaftlich genutzten Flure zuständig. Eine eigens dazu eingestellte Raumpflegerin stellt die Reinigung einer Fläche von 165 m² sicher. Der Hallenboden wird mit speziellen Produkten durch den Bauhof der Stadt unterhalten.

Verhandlungs- und Konzertierungsausschuss

Der Direktionsausschuss hat im Oktober 2025 die Einsetzung eines eigenen Verhandlungs- und Konzertierungsausschusses beschlossen. Der Ausschuss soll den Dialog mit den Gewerkschaften stärken und klare Rahmenbedingungen für zukünftige Personalentscheidungen schaffen. Er umfasst Vertreterinnen und Vertreter des Direktionsausschusses, der anerkannten Gewerkschaftsorganisationen sowie beratende Mitglieder.

Transparente Rahmenbedingungen

Um eine faire und nachvollziehbare Entlohnung sicherzustellen, hat der Verwaltungsrat im Juni 2025 einheitliche finanzielle Rahmenbedingungen für die Beschäftigung von Hallenwarten, Hausmeistern und Gebäudeverwaltern festgelegt.



Bezeichnung eines Datenschutzbeauftragten

Im Dezember 2025 hat der Verwaltungsrat einen Datenschutzbeauftragten für die AGR Tilia benannt. Bei allen Prozessen, in denen personenbezogene Daten verarbeitet werden, berät der Datenschutzbeauftragte die Tilia und wacht über die Einhaltung der Datenschutzgesetzgebung.



Finanzen



Die Bilanzsumme beträgt zum Jahresende 2025 rund **36,5 Millionen Euro**. Damit ist sie im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen (2024: 35,6 Millionen Euro).

Anlage- und Vermögenswerte

Ein großer Teil des Vermögens besteht aus sogenannten **Anlagewerten**, also langfristig genutzten Einrichtungen und Investitionen. Dazu gehören insbesondere Grundstücke, Gebäude und technische Anlagen. Insgesamt beläuft sich das Anlagevermögen auf rund **24,7 Millionen Euro**.

Den größten Anteil stellen dabei:

- Grundstücke und Gebäude,
- größere Anlagen wie das Kehrweg-Gelände oder das Wetzlarbad
- sowie sich noch im Bau befindliche Projekte dar.

Diese Werte verdeutlichen, dass ein Großteil der Mittel langfristig in die Infrastruktur investiert ist.

Zusätzlich stehen **kurzfristige Vermögenswerte** (z. B. liquide Mittel oder Forderungen) in Höhe von **11,8 Millionen Euro** zur Verfügung. Diese dienen vor allem dazu, den laufenden Betrieb sicherzustellen.

Finanzierung und Verbindlichkeiten

Die Finanzierung setzt sich aus drei Hauptbestandteilen zusammen:

- **Eigenkapital:** 16,1 Millionen Euro
- **Rückstellungen und Steuern:** 4,9 Millionen Euro
- **Verbindlichkeiten (Schulden):** 15,5 Millionen Euro

Das Eigenkapital zeigt, welcher Anteil des Vermögens aus eigenen Mitteln finanziert ist. Die Rückstellungen berücksichtigen zukünftige Verpflichtungen. Die Verbindlichkeiten teilen sich in langfristige und kurzfristige Schulden auf.

Langfristige Verbindlichkeiten (über ein Jahr Laufzeit) umfassen vor allem:

- Erbpachtverträge,
- Darlehen für größere Projekte wie das Kehrweg-Stadion,
- sowie weitere Investitionskredite.

Diese liegen insgesamt bei mehreren Millionen Euro und stehen im Zusammenhang mit wichtigen Infrastrukturmaßnahmen.

Kurzfristige Verbindlichkeiten (innerhalb eines Jahres fällig) betreffen hauptsächlich:

- offene Rechnungen,
- kurzfristige Verpflichtungen,
- sowie Steuern und Gehälter.

Diese Positionen sind vergleichsweise überschaubar und gehören zum normalen Geschäftsbetrieb.

Ergebnis des Jahres 2025

Im Jahr 2025 wurden **Einnahmen in Höhe von rund 1,5 Millionen Euro** erzielt. Dem gegenüber stehen **Ausgaben von etwa 2 Millionen Euro**. Daraus ergibt sich zunächst ein **Betriebsverlust von rund 493.000 Euro**.

Berücksichtigt man jedoch zusätzlich finanzielle Effekte, besondere Einflüsse und buchhalterische Anpassungen (z. B. Investitionszuschüsse), ergibt sich am Ende ein **positives Jahresergebnis von 122.199 Euro**.

Stadtmuseum Eupen

Auf rund 400 m² Ausstellungsfläche verantwortet ein dreiköpfiges Team die Betreuung der Dauerausstellung, die Konzeption und Umsetzung von Wechselausstellungen sowie die Entwicklung museumspädagogischer Formate und thematischer Führungen. Das Stadtmuseum ist zentraler Ansprechpartner für die Geschichte und Kultur der Stadt Eupen, beantwortet historische Anfragen und organisiert Lesungen und Themenabende.



Wechselausstellungen

In 2025 präsentierte das Stadtmuseum vier Sonderausstellungen. Von Februar bis Mai zeigte es in Kooperation mit dem EGMV die Ausstellung „**Made in EUPEN – Das Kabelwerk schreibt Industriegeschichte**“. Diese befasste sich mit den gesellschaftlichen Hintergründen von Elektrifizierung, Kommunikation, Transport und Betriebskultur im 20. Jahrhundert und erzählte zugleich die Geschichte des Unternehmens.

Von Mai bis Juni gastierte die Künstlerin Jana Rusch mit der Ausstellung „**Duché de...**“ im Stadtmuseum. Ihre poetischen Werke befassten sich mit dem 250 Jahre alten Atlas von Ferraris und boten eine Hommage an die Topografie der Region.

Von Juli bis September wurde dem Publikum die Ausstellung „**Kunst am Bau in Eupen und Umgebung**“ geboten. Buntglasfenster, Wandmalereien, Lichtinstallationen und Keramikarbeiten an öffentlichen und privaten

Gebäuden wurden vorgestellt, um den Stellenwert baugebundener Kunst in Ostbelgien neu zu denken.

Von Oktober bis Januar präsentierte das Museum die Ausstellung „**5 Frauen – 5 Fäden**“, die Kunst und Sozialgeschichte miteinander verwob. Neben Werken von fünf regionalen Künstlerinnen thematisierte sie den Einfluss der sozialen Umbrüche im 19. Jahrhundert auf das Leben der Textilarbeiterinnen. Der Ausstellung vorausgegangen war eine umfangreiche Kooperation mit Künstlerinnen, Historikern und verschiedenen kulturellen Einrichtungen aus Eupen und Verviers.

Kooperationsprojekte

Das Museum begleitet vielfältige Kooperationen – etwa im Rahmen von Denkmaleinweihungen oder kulturellen Initiativen – und bereichert diese durch fundierte historische Expertise. Ebenso unterstützen die Mitarbeiterinnen Forschungsprojekte.



Am 31. August 2025 fand die Einweihung des **Hochwasser-Mahnmals „Vöschtesch Drüttche“** statt, die das Stadtmuseum gemeinsam mit der Stadt Eupen, dem Kulturellen Komitee und freiwilligen Akteuren realisiert hat. Dazu gehörten die Gestaltung des neuen Standorts der Statue am Weserufer sowie eine Infotafel, die sowohl die historische Figur als auch ihre volkstümliche Bedeutung erläutert. Bild- und Textmaterial flossen in die interaktive Karte auf der Webseite des Stadtmuseums ein.

Bereits zum fünften Mal lud das Museum gemeinsam mit seinem langjährigen Partner, dem Zentrum für ostbelgische Geschichte, zum Format **„Geschichte Populär“** ein. Die Ausgabe im November 2025 rückte ein besonderes Jubiläum in den Mittelpunkt: **100 Jahre Handball in Eupen**. Vorgestellt wurde zunächst ein neues Buch zum Thema, bevor eine Podiumsdiskussion die Geschichte der Sportart, die Entwicklung der lokalen Vereine und ihre Bedeutung für die Stadt beleuchtete. Die Veranstaltung im Atelier Hütte fand in enger Zusammenarbeit mit der KTSV statt und stieß auf reges Interesse.

Nacht der Museen

Bei der dritten Auflage des **„Nachtgeflüsters“** lud das Museum am 15. November zu einer abendlichen Schatzsuche mit Herzogin Fanny ein. Bei atmosphärischem Licht erlebten die Besucher szenische Führungen und tauchten in das Eupen des 18. Jahrhunderts ein.

Glanzstücke aus dem Sammlungsdepot wurden im Rahmen einer spielerischen Schnitzeljagd neu entdeckt, während eine historische Taverne Raum für Begegnungen und geselliges Verweilen bot.

Die **Nacht der Museen**, die alle zwei Jahre unter der Leitung des Ministeriums stattfindet und an der sämtliche Museen der DG teilnehmen, lockte an diesem Abend rund **120 Gäste** ins Museum.

Sammlungspflege und Inventarisierung

Die Mitarbeiterinnen pflegen die Sammlung des Königlichen Eupener Geschichts- und Museumsvereins. In diesem Jahr lag ein besonderer Schwerpunkt auf der Inventarisierung, Digitalisierung und fachgerechten Lagerung der Sammlung im Depot, das sich im Bauhof befindet. Dafür wurden neue Regalsysteme angeschafft, sämtliche Objekte überprüft und – sofern noch nicht geschehen – digital erfasst. Auch das Verpackungsmaterial wird schrittweise an aktuelle konservatorische Standards angepasst.



Jedes Objekt durchläuft eine historische Einordnung sowie eine Herkunftsanalyse, insofern die Dokumentation es zulässt. Diese umfangreiche Arbeit erfolgt in Zusammenarbeit mit dem EGMV und wird mehrere Jahre in Anspruch nehmen. Die Sammlung ist im Kulturerbearchiv der Deutschsprachigen Gemeinschaft aufgenommen.

Museumspädagogik

Das Museum bietet drei pädagogische Module für Kindergarten und Primarschule an, in denen Themen wie Wollverarbeitung, Tuchmacherhandwerk, Alltagskultur und Brauchtum altersgerecht, spielerisch und didaktisch vermittelt werden. Das Angebot wird fortlaufend an die Bedürfnisse der Gruppen angepasst. Für Klassen des Sekundarschulwesens entwickelt das Museum zudem À-la-carte-Programme die inhaltlich an die Dauerausstellung und den Lehrplan angebunden sind und durch ihren interaktiven und immersiven Charakter überzeugen. Diese individuelle Betreuung macht den Museumsbesuch für viele Schulen zu einem besonderen Erlebnis.

Inklusion

Erstmals durfte das Museum eine speziell konzipierte Führung für das Blindenhilfswerk ausrichten. Der intensive Austausch mit den Teilnehmenden machte den Besuch zu einem besonderen Erlebnis.

Von der Vereinigung Atingo wurde das Museum im Rahmen eines Audits umfassend auf Barrierefreiheit geprüft und mit dem **Access-I Label** ausgezeichnet. Ausschlaggebend dafür sind nicht nur die barrierefreie Gestaltung des Gebäudes, sondern auch das inklusive Vermittlungsangebot – darunter Führungen in Leichter Sprache, die regelmäßig auf Deutsch und Französisch genutzt werden.



Schlüsselzahlen

4.142

Besucher

308

Öffnungstage

115

Veranstaltungen, davon 31 Schulanimationen
und 61 Führungen

4

Wechsausstellungen

21

Anzahl Herkunftsländer der Besucher

Regionales Kulturzentrum Nord Alter Schlachthof

Die VoG Chudoscnik Sunergia erstellt und verwirklicht das Kulturprogramm im Alten Schlachthof im Auftrag der AGR Tilia. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf kulturellen Aktivitäten mit regionaler und überregionaler Ausstrahlung sowie auf der Zugänglichkeit von Kultur für die Bevölkerung des deutschen Sprachgebiets. Die Vermittlung des zeitgenössischen Kulturschaffens in der Deutschsprachigen Gemeinschaft stellt einen weiteren Schwerpunkt dar.



Nutzung

Das einst als Schlachthof genutzte Industriegebäude hat sich innerhalb weniger Jahre zu einem attraktiven Veranstaltungsort entwickelt. 2025 feierte der Alte Schlachthof sein zehnjähriges Bestehen als Kulturzentrum mit einem vielfältigen Jubiläumsprogramm.

29.342 Menschen besuchten 2025 die öffentlichen und nicht öffentlichen Veranstaltungen im Alten Schlachthof. Davon 17.537 zahlende und 11.805 nicht zahlende Besucher.

Insgesamt fanden 322 Veranstaltungen und Aktivitäten in 2025 statt, davon 138 öffentliche Kulturveranstaltungen, 68 andere Veranstaltungen, 70 Proben und Workshops sowie 46 Schulungen. Die VoG Chudoscnik Sunergia war als Dienstleister bei jeder zweiten Veranstaltung (insgesamt 161) selbst Organisator.



Kulturelle Veranstaltungen

Der moderne Kulturkomplex vereint alle Kultur- und Kunstformen: Musik, Literatur sowie bildende und darstellende Kunst. 2025 fanden 11 Ausstellungen, 63 Konzerte und 36 Theater- und Tanzproduktionen, Poetry Slams, Lesungen und (we.Mind)-Filmvorführungen statt.

Unter den zahlreichen **Ausstellungen** befanden sich u. a. „Transfer“ des Kunsthauses Troisdorf, „Florale Symphonien & andere Deklinationen“ von René Weling, die Gruppenausstellung „weiblich“, die „Expo Bull’Dingue“ des CEC La Bull Welkenraedt, „80 Jahre KAS Eupen“, das Abschlussfest der Sommerwerkstatt, „Was ist Kunst“ von Manuela Gawehn, „Off the Map“ der National Geographic-Fotografin Nathalie Bertrams, die Doppelausstellung von David Peichl und Brigitte Moulart, „Die Spur“ von Mo Mokhtar sowie die Gruppenausstellung „Farben und Materie“. Es wurden insgesamt 2.849 Ausstellungsbesucher gezählt.

Das **Konzertangebot** reichte von Rock und Pop über Electro und Hip-Hop bis hin zu Weltmusik, Soul und Klassik. Neben belgischen und (eu-)regionalen Acts gastierten erneut international bekannte Jazzmusiker im Alten Schlachthof. Gleichzeitig unterstützte das Kulturzentrum die lokale Szene und bot zahlreichen Musikern die Möglichkeit, unter professionellen Bedingungen aufzutreten. Sehr beliebt beim Publikum waren die neu angesiedelte Electro-Reihe „Save The Rave“ sowie das Konzert der WDR Big Band mit dem US-amerikanischen Jazzsaxofonisten Chris Potter. Die Akustikreihen Sundae@seven und SOFAkustik, die Matineekonzerte und der Piano Day (OstbelgienFestival) fanden 2025 erneut statt. Neu initiiert wurde das PunkArt Festival mit lokalem, belgischem und internationalem Line-Up.

Das Rhizome Craft Beer Festival feierte seine zweite Auflage im Eupener Kulturzentrum und wurde um Livekonzerte erweitert. Insgesamt wurden 7.605 Konzertbesucher begrüßt.



Auch im Bereich **Theater und Tanz** blieben die etablierten Reihen erhalten: die Eupener Puppenspiele, das Theater-, Tanz- und Zirkusfestival SCENAR!O, das Figurentheaterfestival figUMA sowie das TanzArt Festival (in Kooperation mit Irene K.). Hinzu kamen die Aufführungen der Theatergruppe Kettenis und des Akademietheaters (Musikakademie). Insgesamt wurden im Bereich Theater und Tanz sowie bei den Literaturveranstaltungen wie Dichter dran! und auserLESEN 4.964 Besucher gezählt. Die we.Mind Filmtage erreichten weitere 485 Gäste.

Zur Umsetzung des Programms kooperierte Chudoschnik Sunergia erneut mit regionalen und grenzüberschreitenden Kulturakteuren, darunter schrit_tmacher, „Theater Starter“, OstbelgienFestival, Fithe, Irene K, sowie mit sozialen Vereinigungen wie Miteinander Teilen und Info-Integration.





Nichtkulturelle Veranstaltungen

Darüber hinaus wurde das Kulturzentrum für 68 weitere Veranstaltungen wie After-Works auf der Terrasse (FEIERabende), Informationsveranstaltungen oder Empfänge genutzt. Hauptnutzer waren die Stadt Eupen, das Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft und Chudoscnik Sunergia. Auch die Euregio Maas-Rhein, diverse politische Parteien sowie das Unternehmen NMC und die deutsche Agentur Lauber (Schallplattenbörse) nutzten die Räumlichkeiten. Die Karnevalsveranstaltungen Altweiberball und Rosenmontagsparty (M&M Events) fanden 2025 erstmals im Alten Schlachthof statt.

Bei Empfängen, Konferenzen, Karneval und Messen wurden 4.195 Besucher gezählt, bei Partys und Feierlichkeiten 7.415. Außerdem wurden 46 Schulungen (u. a. VoG VHS Bildungsinstitut, Kaleido) und 70 Proben mit insgesamt 1.829 Besuchern abgehalten.

Jubiläumsprogramm

Zehn Jahre nach der Eröffnung des Alten Schlachthofs als Kulturzentrum wurde die Herbstsaison 2025 mit einem Jubiläumsprogramm gefeiert. Zwischen September und Dezember fanden insgesamt 55 öffentliche Veranstaltungen statt, darunter 13 unter dem Label „10 Jahre Alter Schlachthof Eupen“. Teil des Programms war unter anderem WeltkulTOUR, das Release-Konzert der lokalen Band Vapour-Eyes, die 3.0 Birthday Bash Party, die Premiere „Goush Kon“ von Fithe, die AGORA-Theaterproduktion „Only Flowers“ sowie das „Eupen Up Fest“. Die erste „Nacht der Oper“ erbrachte einen Reinerlös von 4.000 Euro, der an die Hilfsorganisation Ärzte ohne Grenzen gespendet wurde.



Schlüsselzahlen

29.342

Besucher

138

Kulturveranstaltungen

68

Andere Veranstaltungen

70

Proben und Workshops

46

Schulungen



Sporthallen

Der Eupener Sportbund (ESB) betreibt und verwaltet zwei Sporthallen im Auftrag der AGR Tilia und koordiniert deren Belegung. Dadurch fördert die VoG Sportangebote für alle Generationen. Zur nachhaltigen sowie zukunftsorientierten Nutzung und Entwicklung der Sportinfrastruktur in Eupen und Kettenis arbeiten ESB, Tilia und Stadt eng zusammen.



Sport- und Festhalle Kettenis

Die Halle wird vorwiegend durch den Volleyballclub Sporta Eupen-Kettenis genutzt, der dort regelmäßig seine Meisterschaftsspiele austrägt und eigenständig den Kantinenbetrieb organisiert. Zudem finden zahlreiche Veranstaltungen statt, wie Karnevalsfeiern, Fußball- oder Minigolfturniere und im Sommer 2025 ein Rhönradlager. Unterstützt wird der Betrieb durch einen Hallenwart. Die Halle wurde in 2025 während 3.080 Stunden belegt.



König-Baudouin-Stadion

Die Inbetriebnahme der neuen Sporthalle auf Schönefeld war ein bedeutender Meilenstein. Die Halle entspricht den aktuellen Standards der verschiedenen Sportdisziplinen und ist zudem als erste Sporthalle in Eupen mit einem digitalem Schließsystem ausgestattet. Mit der Rhönradabteilung des Eupener Turnvereins zog Anfang Dezember 2025 der erste Verein ein. Auch das Königliche Militärinstitut für Leibeserziehung nutzt die Halle tagsüber weiterhin zu etwa einem Drittel der Zeit, gemäß vertraglicher Vereinbarung.

Parallel dazu begannen die Arbeiten am neuen Leichtathletikstadion mit einer Acht-Bahnen-Piste in unmittelbarer Nähe der Halle. Während der Übergangsphase weicht der LAC Eupen unter anderem auf die Anlage am Sportzentrum im Stockbergerweg aus.



Lago Eupen Wetzlarbad

Das von der Wetzlarbad AG betriebene Bad wartet mit einem vielseitigen und bedarfsgerechten Angebot in den Bereichen Sport, Freizeit und Gesundheit auf. Es richtet sich gleichermaßen an Kinder, Erwachsene, Familien und Senioren und bietet alters- und zielgruppengerechten Wasserspaß. Gleichzeitig steht die Anlage Vereinen und Schulen als verlässliche Infrastruktur zur Verfügung. Ein nachhaltiger, ressourcen- und energieoptimierter Betrieb zeichnet das Bad zusätzlich aus.



Eintritte nach Kategorie

Freizeitschwimmer: 81.500

Sportschwimmer: 33.500

Insgesamt: 115.000

Freizeitschwimmer: Saisonale Verteilung

Sommer (15.6.–15.9.): 43 % aller Eintritte im Bereich Freizeitschwimmen

Rest des Jahres: 57 %

Bahnstunden Schulschwimmen

Eupener Schulen: 16.795

DG-Schulen (ohne Eupen/Kettenis): 4.409

Andere Schulen: 5.705

Insgesamt: 26.908

Nach umfangreichen Sanierungsarbeiten in der Folge des Hochwassers von Juli 2021 hat das Wetzlarbad seine Pforten im Februar 2025 wieder geöffnet.

Schwimmkompetenz im Fokus

Nach der langen Schließzeit stand die Wiederherstellung und Vermittlung von Schwimmkompetenzen mehr denn je im Mittelpunkt. In der zentrumseigenen **Schwimmakademie WaiWai** lernen bis zu 250 Kinder pro Woche das Schwimmen in sieben Fähigkeitsstufen. Aufgrund der hohen Nachfrage nach Erwachsenenschwimmen wurden die Kurse **Start-to-Crawl** und **Pro-Crawl** im letzten Quartal 2025 wieder in das Angebot aufgenommen.

Aqua-Sport

Die Kurse **Aqua-Gym** und **Aqua-Tramp** zeichnen sich durch ihre gelenkschonenden, aber effektiven Bewegungen aus. Es wurden fünf Kurse pro Woche angeboten.

Spaß- und Freizeitangebot

Das Bad verfügt über ein Erlebnisbecken mit Wildwasserfluss und Wellenbad, eine Riesenrutsche, ein Kinderbecken, eine Lagune mit 34 °C zum Entspannen, einen Hammam sowie ein gastronomisches Angebot im Lago Bistro.

Insbesondere in der Sommersaison ergänzten Wasserutschen und -parcours, Hüpfburgen und besondere Events – wie Wave&Rave und Moonrise by Trakasspa – das Angebot.





Fachliche Kompetenz und Engagement

Ende 2025 waren im Wetzlarbad 35 Mitarbeitende (20 VZÄ) in vier unterschiedlichen Teams im Einsatz. Etwa 70 % der Beschäftigten sind festangestellt, was für Kontinuität, Erfahrung und Verlässlichkeit im täglichen Betrieb sorgt.

Die Rettungsschwimmer tragen maßgeblich die Verantwortung für die Sicherheit in allen Becken- und Aufenthaltszonen. Neben dem operativen Betrieb leisten auch die Teams in Verwaltung, Technik und Reinigung einen unverzichtbaren Beitrag zum reibungslosen Ablauf.

Sicherheit und Hygiene

Im Wetzlarbad steht die Sicherheit der Besucher an erster Stelle. Dazu nehmen alle Mitarbeitenden an bis zu vier Schulungen im Jahr teil.

Im Bereich Hygiene sorgen regelmäßige interne und externe Schulungen für den fachgerechten Einsatz von Reinigungsgeräten und -mitteln. Tägliche Kontrollgänge sowie ein strukturierter Putzplan stellen eine flächendeckende Reinigung sicher.

Wasserqualität

Die Wasserqualität wird fortlaufend sowohl automatisiert als auch anhand von Proben aus allen Becken überwacht. Zusätzlich erfolgt dreimal täglich eine manuelle Kontrolle. Mehrmals wöchentlich nimmt eine externe Wartungsfirma weiterführende Tests vor. Und monatlich werden Laborproben aus allen Becken gezogen. Bei einem Überschreiten der Normwerte greifen festgelegte Notfall-Prozeduren.

Technische Anlagen

Die komplexen Wasser- und Techniksysteme werden mehrfach wöchentlich durch eine externe Fachfirma gewartet.

Nachhaltigkeit

Das Bad wurde im Rahmen des Wiederaufbaus mit nachhaltiger und energieeffizienter Technologie ausgestattet, die zusätzlich zum Energieverbrauch und den CO₂-Emissionen auch die Betriebskosten senkt:

- Modernes Heizsystem mit Photovoltaik und solarthermischer Unterstützung
- Wärmepumpe
- Wasseraufbereitungsanlagen und Nutzung von Drainagewasser

Ebenso wurden Hochwasserschutzmaßnahmen ergriffen: Die Entlüftungsschächte und die Technik wurden angehoben. Mobile Hochwassersperren in Kombination mit Drainagepumpen schützen die Anlage bei Starkregenereignissen.



Schlüsselzahlen

870

Bahnstunden für Vereinsschwimmen

750

Einschreibungen in der Schwimmakademie

88,5

Stunden pro Woche für Publikum geöffnet

80

Öffnungstage der Außenanlage (ab 30.4.)





